

[illegible]

Formular für die Dokumentation der Rückenschmerzen-FaMed - ROYAL FLASH SERIE.

Das Formular ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: eine linke Spalte für die Dokumentation der Symptome und eine rechte Spalte für die Dokumentation der Therapie.

Linke Spalte (Symptome):

- Dokumentation der Schmerzen (Lokalisation, Intensität, Ausstrahlung, etc.)
- Dokumentation der Funktionsstörungen (Bewegungsstörungen, etc.)
- Dokumentation der Begleitsymptome (Schwindel, etc.)
- Dokumentation der Vorerkrankungen (Hypertonie, etc.)
- Dokumentation der Medikation (Schmerzmittel, etc.)
- Dokumentation der psychosozialen Situation (Stress, etc.)

Rechte Spalte (Therapie):

- Dokumentation der Physiotherapie (Übungen, etc.)
- Dokumentation der Ergotherapie (Hilfsmittel, etc.)
- Dokumentation der Psychotherapie (Verhaltenstherapie, etc.)
- Dokumentation der Schmerztherapie (Medikation, etc.)
- Dokumentation der anderen Therapien (Chiropraktik, etc.)

Das Formular ist mit einem großen, hellgrauen Wasserzeichen "Fachleiter" versehen.

ARZT: Guten Tag. Mein Name ist Dr. Schneider. Ich bin heute für Sie zuständig. Ich würde gern ein Gespräch mit Ihnen führen, um mehr über Ihre Beschwerden zu erfahren. Wie heißen Sie?

ARZT: Wie alt sind Sie?

PATIENT: Ich bin 46 Jahre alt.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENT: Ich wiege etwa 85 Kilogramm.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENT: Ich bin 178 Zentimeter groß.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENT: Ich bin am 5. Juli 1979 geboren.

ARZT: Was führt Sie heute zu uns?

PATIENT: Ich habe seit gestern starke Rückenschmerzen im unteren Rücken.

ARZT: Seit wann genau bestehen die Beschwerden?

PATIENT: Seit gestern Nachmittag, ganz plötzlich.

ARZT: Können Sie sich erinnern, was Sie in dem Moment gemacht haben?

PATIENT: Ja, ich habe bei der Arbeit mit Kollegen ein Klavier getragen. Beim Anheben hat es plötzlich im Rücken „reingeschossen“.

ARZT: Wo genau sitzen die Schmerzen?

PATIENT: Unten im Rücken, eher rechts.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENT: Ja, ins rechte Bein. Die ziehen vom unteren Rücken über das Gesäß an der Außenseite vom Oberschenkel und Unterschenkel entlang bis auf den Fußrücken.

ARZT: Wie würden Sie den Schmerz beschreiben?

PATIENT: Stechend und ziehend. Manchmal auch wie ein elektrischer Schlag.

ARZT: Wie stark sind die Schmerzen auf einer Skala von 0 bis 10?

PATIENT: Bestimmt eine 8.

ARZT: Werden die Schmerzen durch bestimmte Bewegungen schlimmer?

PATIENT: Ja, beim Bücken oder Aufstehen ist es besonders schlimm. Im Moment ist jede Bewegung kaum möglich.



youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

ARZT: Gibt es etwas, was die Schmerzen lindert?

PATIENT: Wenn ich ganz still liege, wird es etwas besser.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle oder Kribbeln im Bein bemerkt?

PATIENT: Ja, im rechten Fuß kribbelt es manchmal. Es fühlt sich an, als würden tausende Ameisen darüber laufen.

ARZT: Haben Sie eine Schwäche im Bein, zum Beispiel Probleme beim Gehen?

PATIENT: Ja, ich habe das Gefühl, dass mein rechter Fuß nicht mehr so kräftig ist.

ARZT: Haben Sie Probleme beim Wasserlassen oder Stuhlgang bemerkt?

PATIENT: Beim Wasserlassen habe ich keine Probleme. Beim Stuhlgang kann ich das nicht genau sagen – normalerweise gehe ich alle zwei Tage zur Toilette, das letzte Mal war gestern.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle im Intimbereich oder im Bereich des Gesäßes bemerkt?

PATIENT: Nein.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit ungewollt Gewicht verloren?

PATIENT: Nein.

ARZT: Haben Sie Fieber oder andere Beschwerden?

PATIENT: Nein.

ARZT: Hatten Sie solche Rückenschmerzen schon einmal?

PATIENT: Ja, ab und zu Rückenschmerzen, aber nie so schlimm.

ARZT: Ich vermute, dass Sie wegen der Schmerzen nicht gut schlafen konnten, stimmt das?

PATIENT: Ja, genau.

ARZT: Leiden Sie an Vorerkrankungen?

PATIENT: Ich habe Bluthochdruck.

ARZT: Seit wann besteht der Bluthochdruck?

PATIENT: Seit etwa 5 Jahren.

ARZT: Ist der Blutdruck gut eingestellt?

PATIENT: Meistens ja, manchmal ist er etwas erhöht.

ARZT: Sind bei Ihnen Folgekomplikationen bekannt, zum Beispiel Herz-, Augen- oder Nierenprobleme?

PATIENT: Nein, bisher ist mir nichts bekannt.

ARZT: Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

PATIENT: Ja, Ramipril 5 mg täglich.

ARZT: Haben Sie etwas gegen die Schmerzen genommen?

PATIENT: Ja, Ibuprofen, aber das hilft nur ein bisschen.

ARZT: Haben Sie Allergien?

PATIENT: Ja, ich habe eine Allergie gegen Novalgin. Als ich das erste Mal Rückenschmerzen hatte, habe ich Novalgin eingenommen. Danach bekam ich Übelkeit und Durchfall.

ARZT: Rauchen Sie?

PATIENT: Ja, so 10 Zigaretten am Tag.

ARZT: Trinken Sie Alkohol?

PATIENT: Gelegentlich ein Bier.

ARZT: Was arbeiten Sie?

PATIENT: Ich arbeite im Umzugsunternehmen.

ARZT: Wie ist Ihr Familienstand?

PATIENT: Ich bin geschieden.

ARZT: Verstehe. Zusammenfassend haben Sie seit gestern plötzlich aufgetretene starke Rückenschmerzen nach schwerem Heben, mit Ausstrahlung ins rechte Bein und Kribbeln im Fuß.

Das passt zu einem Bandscheibenproblem im unteren Rücken.

Wir werden Sie jetzt körperlich untersuchen und wahrscheinlich eine

Bildgebung, zum Beispiel ein MRT, veranlassen, um das genauer abzuklären.

PATIENT: Alles klar Herr Doktor.

ARZT: Haben Sie noch Fragen?

PATIENT: Wann kann ich wieder normal arbeiten? Ich muss ja viel heben.

ARZT: Das hängt davon ab, wie sich Ihre Beschwerden entwickeln. Im Moment sollten Sie Ihren Rücken auf jeden Fall schonen und vor allem schweres Heben vermeiden.

In vielen Fällen bessern sich solche Beschwerden innerhalb von einigen Wochen mit konservativer Therapie, also mit Schmerzmitteln, Physiotherapie und gezielten Übungen.

Bezüglich der Arbeitsfähigkeit sollten wir zunächst den Verlauf abwarten und dann gemeinsam entscheiden, wann Sie wieder arbeiten können.



youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

Fachleiter